

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 12

Artikel: Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

repräsentirt. Bekanntlich wurde die bernische Lehrerschaft am Ende verflossenen Jahres mit einem neuen Schulrodel bedacht. Anfänglich demselben nicht gar hold, hat mich die Zeit eines Bessern belehrt. Eine besondere Rubrik im genannten Rodel erfordert nämlich die Angabe der täglichen Anwesenheiten in Prozenten und zwar für jeden Monat. Nun zeigt es sich, daß diese in meiner Schule im November 83, im Dezember 86, im Januar 89 und im Februar 93 ist. Diese Wahrnehmung machte auf mich einen erfreulichen Eindruck, denn wenn sich in den nächsten Monaten die Prozente auf gleiche Weise steigern, so wird doch endlich ein recht befriedigender Schulbesuch von Seite der Kinder stattfinden.

Luzern. Die wichtige und dringende Vorlage des Regierungsrathes, betreffend den Antrag: die Besoldung der Volksschullehrer angemessen zu erhöhen, wurde, wie Anderes, vom Gr. Rathe verschoben, obschon die Nothwendigkeit der Erhöhung ziemlich allgemein anerkannt und verlangt wird. Hoffentlich wird dieser Gegenstand in der nächsten Session in entsprechender Weise zur Erledigung gebracht. Es wäre wahrlich für den Regierungsrath und die Erziehungsbehörden nicht sehr aufmunternd, wenn sie in so wohlbegründeten, im Interesse des allgemeinen Wohles liegenden Vorschlägen nicht eine kräftige Unterstützung bei der Majorität des Großen Rathes finden.

— Herr Kuratkaplan und Sextar Melch. Schürch, bisher Mitglied der Schulkommission des Kreises Habsburg, ist zum Schulkommissär des Kreises Ariens und Walters ernannt worden. In die Schulkommission von Habsburg wurde an seine Stelle Hr. Pfarrer Röthelin in Meggen gewählt.

Baselland. Die Erziehungsdirektion hat die Abhaltung der dießjährigen Prüfungen auf nachstehende Tage angeordnet:

- 1) Maturitäts- (Reife-) Prüfungen und Prüfung für Jünglinge, welche ihre Studien außerhalb des Kantons fortsetzen müssen: 6. und 7. April.
- 2) Prüfung von Lehramtsbesessenen: 12. und 13. April.
- 3) Bezirksschulprüfungen. Böcken: 15. und 16., Liestal: 19. und 20., Therwil: 22. und 23. und Waldenburg: 26. und 27. April.
- 4) Aufnahmeprüfungen für die Bezirksschulen. Böcken: 17., Liestal: 21., Therwil: 24. und Waldenburg: 28. April.

Meldungen für die theologischen Prüfungen sind bis 1. Mai der Erziehungsdirektion einzugeben.

— Liestal. Der kürzlich verstorbene Fr. Seiler, gew. Staatskassen-Controllleur, hat seiner Heimatgemeinde Liestal zur Errichtung einer öffentlichen Kleinkinderschule 50 Fr. vermacht. Möge dieses Nachahmung finden!

Margau. Seminar Wettingen. Auf den Bericht und Antrag der

Erziehungsdirektion hat der Regierungsrath dem landwirthschaftlichen Lehrer der Anstalt den Besuch der Akademie Hohenheim während des Sommersemesters mit einem angemessenen Stipendium bewilliget.

— **Sulz**, Bezirk Laufenburg. Auf Bericht und Antrag hat der Regierungsrath der hiesigen Gemeinde bewilliget, bei ihrem großen Reichthum an Waldungen für Fr. 10,000 Bauholz zu verkaufen, um die Summe des Erlöses an den Bau eines neuen Schulhauses zu verwenden.

Zürich. Die Direktion des Erziehungswesens hat die Zahl der auf nächstes Schuljahr in das Lehrer-Seminar aufzunehmenden Zöglinge auf ein Maximum von 25 Kantonsbürgern und das Kostgeld der Zöglinge im Konvikt für Kantonsbürger auf Fr. 240 (für das ganze Schuljahr) festgesetzt.

St. Gallen. Um am Lehrerseminar einen noch fehlenden und nothwendigen 3. Kurs einrichten zu können, gelangt der Kantonschulrath an den Staat um Erhöhung des Beitrages von 8000 Fr. auf 12,000 Fr. Wir denken, der Staat wird dieß nicht unbillig finden. Er leistet auch dann noch im Verhältniß zu andern Kantonen wenig genug an's Erziehungswesen.

Glarus. Schulabsenzen. Die Uebersicht der Schul-Absenzen im Sommerhalbjahr 1857 zeigt folgendes Ergebnis: Die 30 verschiedenen Schulgemeinden des Kantons zählen 3910 Alltags- und 1587 Repetirschüler; jene haben 31,100 Absenzen und diese 3526. Dort trifft es auf den Einzelnen 8, hier $2\frac{1}{4}$ per Semester. Mahnungen fanden statt 1671, Zitationen vor Schulbehörde 488, und Klagen an's Polizeigericht 3 (!) Durch guten Schulbesuch zeichnen sich aus, wenn die Tabellen gleichartig und richtig geführt worden: Rüthi, katholisch Netstal, Mäfers, Betschwanden, Luchsingen, Midsurn, Miltödi, katholisch Glarus, evangelisch Netstal, Hädingen, evangelisch Glarus. Durch schlechten Schulbesuch zeichnen sich immerfort aus: vor Allen Obstalden, dann Matt, Elm, Filzbach und Linthal. — In Niederurnen soll eine neue Sekundarschule gegründet werden.

Thurgau. Zur Aufnahmsprüfung ins Seminar haben sich dießmal mehr thurgauische Aspiranten eingefunden als noch je seit der gegenwärtigen Organisation der Anstalt, nämlich 28. Noch der vierte Theil derselben hatte sich bloß in der Primarschule oder durch ein wenig Privatunterricht darauf vorbereitet. Die große Mehrzahl hatte 2—3 Jahre eine Sekundarschule oder eine entsprechende Anstalt (landwirthschaftliche Schule, Privaterziehungsanstalt) besucht. Das Resultat der Prüfung, resp. die Zahl der wirklich Aufgenommenen ist noch nicht bekannt.

Schaffhausen. (Korr.) Der Kantonallehrerverein hat sich in einer Petition um Besoldungserhöhung an den Gr. Rath gewendet und dieser hat das Be-